



Intelligente Strukturen Neue Werkstoffe in Dresden

Leistungen der Wirtschaftsförderung

- Genehmigungsmanagement
- Immobilienmanagement
- Existenzgründungsförderung
- Kontakte zu Forschungseinrichtungen und Netzwerken
- Standortmarketing
- Lobbyarbeit

Ansprechpartner

Landeshauptstadt Dresden
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Dr.-Külz-Ring 19
 01067 Dresden
 Tel. +49(0)351-488 24 39
 Fax +49(0)351-488 24 04
wirtschaftsfoerderung@dresden.de

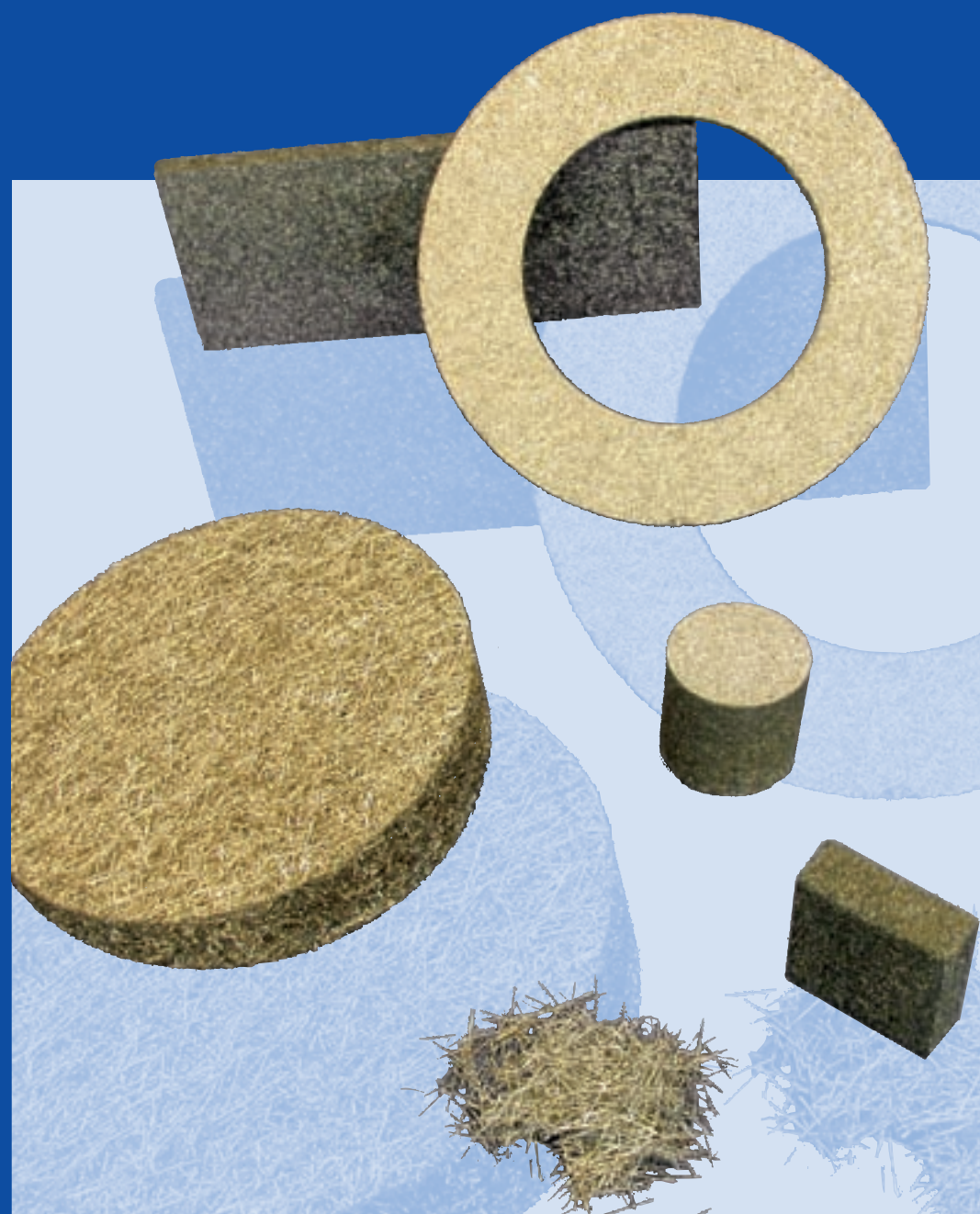
Herausgeber:
 Landeshauptstadt Dresden
 Der Oberbürgermeister
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Telefon: (03 51) 488 24 39
 Telefax: (03 51) 488 24 04
wirtschaftsfoerderung@dresden.de
www.dresden.de/wirtschaft
 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon: (03 51) 488 23 90
 Telefax: (03 51) 488 22 38
presseamt@dresden.de
 Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden
www.dresden.de

Fotonachweis: IFW, Forschungszentrum Rossendorf, IKTS, Smart Material GmbH, IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH Dresden, IFAM, IPF, IWS, VON ARDENNE Anlagentechnik GmbH, Landeshauptstadt Dresden/Baumgärtel

Gestaltung:
 Michel Sandstein GmbH, Dresden
www.sandstein.de

Dezember 2005

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Diese Information ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Sie darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.





Fahrzeuge mit höchstem Fahrkomfort bei höchster Verkehrssicherheit, intelligente Wohnungsfenster, die Licht und Wärme ungehindert, aber nur in einer Richtung, durchlassen; Rechner, die gleichzeitig Filmstudio, Telefonanlage, Musikcenter und vieles mehr sind: Dies alles wird zunehmend verfügbarer technischer Standard. Die meisten Nutzer dieser hochtechnisierten Geräte wissen jedoch nicht, dass die enorme Weiterentwicklung der Werkstoffe die Grundlage dieser Fortschritte ist. Sie macht es möglich, extreme und komplexe Werkstoffeigenschaften zu kombinieren. Die moderne Werkstoffwissenschaft leistet dies im Spannungsfeld von Natur- und Ingenieurwissenschaften weltweit in den großen werkstoffwissenschaftlichen Zentren. Dresden ist eines davon.

Werkstoff Zukunft

In den Kupferleitungen der bei AMD Dresden gefertigten Prozessorchips für Rechner fließen winzige Ströme. Die Querschnitte der Leitbahnen sind aber noch winziger, so dass die Stromstärke auf einen Quadratmillimeter Querschnitt umgerechnet bis zu 100 000 Ampere beträgt. Von den mehreren Milliarden Leitungsverbindungen auf einem weniger als einem Quadratzentimeter großen Chip darf dabei keine einzige zerstört werden. Dresdner Forscher sind beteiligt, dies sicher zu stellen. Für das leise Auto wiederum wünscht sich die Fahrzeugindustrie mit Sensoren und Aktoren ausgerüstete Leichtbaustoffe, die Schwingungen blitzschnell erfassen und durch Gegen-schwingung wegdämpfen. Diese Materialien werden in Dresden entwickelt. Dreidimensional gestrickte oder gehäkelte Faserstrukturen für hochbelastbare Faserverbunde entstammen ebenfalls Dresdner Technologieentwicklungen. Die Aufzählung ließe sich weiter fortsetzen. Diese umfassende Kompetenz in allen Werkstoffbereichen trägt wesentlich zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dresden bei.

Prof. Dr. Helmut Eschrig
Wissenschaftlicher Direktor
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstofforschung
Vorsitzender des Material-Forschungsverbundes
Dresden e.V. (MFD)



Amt für Wirtschaftsförderung
Projektkoordinatorin
Sabine Lettau-Tischel
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Telefon +49 (0) 351 - 488 27 29
Telefax +49 (0) 351 - 488 24 43
SLettau-Tischel@dresden.de



Schnell, effizient und unbürokratisch

Das Amt für Wirtschaftsförderung begleitet und unterstützt die Entwicklung des Standortes Dresden mit einer Reihe von Aktivitäten. So erhalten Firmen, die hier investieren, schnell und unbürokratisch entsprechende Gewerbeflächen für eine erfolgreiche Ansiedlung, aber auch für Erweiterungs- oder Verlagerungsvorhaben. Existenzgründer und junge Unternehmen finden im TechnologieZentrum und im BioInnovationsZentrum mit maßgeschneiderten Büro- und Laborräumen sowie branchenspezifischen Dienstleistungen optimale Startbedingungen. Als Ansprechpartner für Investoren sorgen die Projektkoordinatorinnen für ein reibungsloses Genehmigungsmanagement und einen schnellen Ablauf aller Verfahren. Als Lotse innerhalb der Stadtverwaltung stellen sie den Kontakt zu allen beteiligten Ämtern her.

So schnell kann's gehen

Spezielle Projektgruppen gewährleisten, dass Investitionsvorhaben schnell auf den Weg kommen. Ein Beispiel: Für die VTD Vakuumtechnik Dresden GmbH koordinierte das Amt für Wirtschaftsförderung das Genehmigungsverfahren für den Bau einer neuen Produktionshalle einschließlich der hier erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen. Von der Antragstellung bis zur Baugenehmigung dauerte es nicht einmal sieben Wochen.

Treffpunkt Dresden

Messen und Kongresse geben dem produktiven Dialog zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen besondere Impulse. Mit dem Internationalen Kongresszentrum bietet Dresden dafür ideale Bedingungen. Die NASA hat sich deshalb schon jetzt für ihren ersten Weltkongress über Weltraummissionen u. a. zum Thema Beschichtungen für Raumflugkörper im Jahr 2016 angekündigt. Heute sorgen unter anderem das internationale Symposium Nanofair, das Internationale Leichtbausymposium und der jährlich stattfindende Materialforschungstag des MFD für einen lebendigen Austausch am Technologie-Standort Dresden.



Das internationale Kongresszentrum bietet hervorragende Tagungsmöglichkeiten; hier: Nanofair 2005.